



reise von Schwalbach nach Rüssingen incognito unter Stadt passiert. — Die Strafammer des hiesigen Stadtkirchens hat Gustav Stach und den Redakteur der "Frankfurter Zeitung", welche wegen eines Artikels über den Schluß des Volksparlaments der Majestätsfeindigung angeklagt waren, von dieser Anklage freigesprochen, jedoch den Redakteur wegen Beleidigung des Staatsrates Grafen v. d. Goltz zu einer Geldstrafe von 20 H. verurtheilt.

Gestern hielt der geh. Regierungsrath v. Prinz eine Konferenz mit dem lutherischen Consistorium und Kirchenvorstand über Aufhebung oder Belassung des Consistoriums, das nach Abfall des Senats seine reale Befreiung verloren habe; die Selbstständigkeit der lutherischen Gemeinde sollte aber unter allen Umständen ganz intact erhalten werden. Man schied in Hoffnung auf eine Erledigung der Angelegenheit nach den Büros, Bedürfnissen und Rechten der lutherischen Kirche Frankfurts. Vorher hatte Herr v. Prinzwohl auch mit den Presbyterien der französisch-reformierten Gemeinde eine Konferenz mit dem Consistorium in Wiesbaden stattgefunden. Die Konferenz mit dem Presbyterium der deutsch-reformierten Gemeinde hat vorerst das gleiche Resultat gebracht, indem man den diplomatischen Anträgen und Versprechungen gegenüber, die äußerst delikates Natur gewesen sein sollen, sich auf das Bestimmteste dahin ausgesprochen: die französisch-reformierte Gemeinde werde sich lieber als eine Sektte constitutieren, als unter das Consistorium in Wiesbaden stellen lassen. Die Konferenz mit dem Presbyterium der deutsch-reformierten Gemeinde hat vorerst das gleiche Resultat gebracht, indem man den diplomatischen Anträgen und Versprechungen gegenüber, die äußerst delikates Natur gewesen sein sollen, sich auf das bestimmteste Verhältnis der Gemeinde zum Staat berufen hat und bestimmt, daß an diesen Rechten auch durch die Einverleibung Frankfurts in Preußen nichts geändert werden soll. In Übereinstimmung mit dem Presbyterium ist das ebenfalls für incompetent in dieser Angelegenheit irgend einen Beschuß zu fassen, das vermöge nur das große Presbyterium und die Gemeinde selbst, bei denen für innere Angelegenheiten die lezte Entscheidung liege.

München, 13. August. (Tel.) Den neuesten Bekanntmachungen zufolge trifft der Kaiser von Österreich morgen in Starnberg ein, wo der König von Bayern und der Kaiser empfangen wird. — Das Gericht von der Reise des Königs von Bayern nach Schwalbach war unbegründet.

In Großheßelohe fand am 11. d. zur Erinnerung an den vor zwei Jahrhunderten verstorbenen deutschen Jesuitendichter Jakob Balde eine Waldeiszeit statt. Das Fest begann mit einem Requiem in der hiesigen St. Michaelis-Kirche, wo Balde Hosprediger war.

Mainz, 12. August. (Fr. J.) Gegen die bei der neulich gemeldeten Säkularisation beteiligten Soldaten sind die Urteile bereit gestellt worden. Der am meisten gravirierte Artillerist erhielt 4 Wochen Arrest, den er nach Zurückkunft vom den Wandern antreten wird. Die andern angeklagten Soldaten erhalten wegen gewöhnlicher Dienstvergehen nur einfache kurze Arreste.

Dem erwarteten Vorfall ist am vorletzten Sonnabend wieder ein ebenfalls nicht unblutig gebliebener Erwarrt zwischen Militär und hiesigen Arbeitern in einem noch im Festungsbau liegenden Dörfe gesofort.

Wies., 13. August. (W. Bl.) Se. Maj. der Kaiser wird heute Nachmittag das Lager verlassen und sich voraussichtlich direkt nach Larenburg begeben. Wegen der Reise nach Bayern ist noch keine Disposition bekannt; wahrscheinlich geht der Kaiser vorher noch auf einige Zeit nach Ischl. — Der Entwurf eines Gesetzes über das Reich, die den im Reichsrath vertretenen Königreichen und Ländern und den Vätern der ungarnischen Krone gemeinsame Flagge zu führen, ist vollendet. Der Entwurf bestimmt im § 1, daß zur Führung der gemeinsamen Flagge diejenigen Schiffe berechtigt sind, welche wenigstens zu zwei Dritttheilen Eigentum von Angehörigen jener Staatsgebiete sind. Der Entwurf geht vom Handelsministerium nunmehr an die übrigen beteiligten Ministerien und sodann an die ungarische Konferenz. Vollendet ist ferner der Entwurf eines Schiffbauungsgegeses. Es ist in den Grundzügen dasselbe das englische Achtungssystem adaptiert, und zwar in der Absicht, zur Errichtung eines internationalen Rechtes in dieser Beziehung beizutragen. England hat die größten Seestände eingeladen, zur Ausstellung eines solchen gleichmäßigen Rechtes mitzuwirken.

Triest, 12. August. (W. Bl.) Vorgestern um die Mittagsstunde erwähnte Feldmarschalleutnant Wöring in Begleitung des Hofräths Zedler den Besuch des Bicordials des seit einigen Tagen im Hafen von Triest vor Anker liegenden englischen Geschwaders, Lord Clarence Paget, an Bord des Flaggschiffes "Galedona", bei welcher Gelegenheit die genannte Panzerfregatte und das Castell die üblichen Salutschüsse abfeuerten. Gestern veranstaltete Feldmarschalleutnant Wöring zu Ehren Sr. Vorhast ein großes Banket im "Hotel de la Ville".

Pesth, 12. August. (Pr.) Alexander Karageorgievitsch stellte, auf seinen französischen Zustand hinweisend, das Ansuchen, es möge seine gerichtliche Vernehmung hinausgeschoben werden, da er noch eine längere Zeit über anstrengende Reise unmöglich bestehen könne.

Krasau, 11. August. (Pr.) Fast sämtliche österreichischen Unterthanen, welche während des jüngsten politischen Aufstandes in russische Gefangenschaft geriet, sind nunmehr aus ihrer Verbannung heimgekehrt und werden nach Humilität von den Benachbarten Galiziens unterstützt. Diese Unglückslichen haben nicht genug Worte des Lobes für das österreichische Consulat in Warschau, welches seine Mittel jahrt, um das traurige Los der Armen zu mildern. Viele, die noch in der Gefangenschaft schwanden, haben ihr Un Glück den eigenen Anverwandten zu verdanken, welche trotz aller Mahnungen des österreichischen Consulats, die österreichische Staatsbürgerschaft ihrer Angehörigen nahmen, dies unterlassen.

Paris, 12. August. (L. B.) Heute wurde Villeneuve in *costumbraria* wegen Veröffentlichung der Debatten des Proces des Rochefort gegen Samir und Wardal im "Figaro" (bei Diffamationsprozessen dürfen bekanntlich die Debatten nicht veröffentlicht werden) zu 300 francs Geldstrafe verurtheilt. — Heute kam auch der Verleumdungsprozeß zur Verhandlung, welchen die Petrels gegen Miret eingeleitet. Miret hat sich nicht eingefallen. Das Urteil ist noch nicht gesprochen.

Die "Franz. Correspond." meldet aus Paris um-

term 11. d. W.: Das lateinische Viertel ist in den letzten zwei Tagen wieder der Schauplatz für wilischer Auffrische gewesen. Schon am Sonntag Abend zogen Scharen von mehreren Hundert Studenten über den Boulevard-St. Michel, sie lärmten, sangen und brachten Woss auf Rochefort aus, worauf die Polizei einschritt und etwa 20 Verhaftungen vornahm. Gestern Mittag waren die Demonstrationen noch umfassender. In der Sorbonne fand, wie wir gemeldet, die Preiserhebung statt. Der Platz vor diesem alten Gebäude war natürlich sehr belebt und es hatten sich zahlreiche Gruppen gebildet, die den katholischen Prinzen erwarteten. Die Studenten verzweigten sich in ihrer Art die Zeit mit Scheren, Lebendbohnen, Bonbons u. dergl. Den Ehrenpreis für Khetzot wußt durch die Erfolge dieser Opfer sehen möchte; es wird dadurch eine gerechte Stimmung, eine Erwartung größerer Ereignisse, welche der ruhigen Entwicklung der inneren Zustände des Landes hinderlich in den Weg treten muß. Am Nachmittag ist ein großer Aufmarsch der Studenten eingezogen, der hier so lebhafte Patriotismus die Opfer des Kampfes für die nationale Freiheit, eine immerwährende politische Auseinandersetzung wach erhalten, unschreibt, als der Prinzen für die materiellen Opfer, die er bringen muß, und vor denen er nicht zurücktreten, auch gern die Erfolge dieser Opfer sehen möchte; es wird dadurch eine gerechte Stimmung, eine Erwartung größerer Ereignisse, welche der ruhigen Entwicklung der inneren Zustände des Landes hinderlich in den Weg treten muß. Am Nachmittag ist ein großer Aufmarsch der Studenten eingezogen, der hier so lebhafte Patriotismus die Opfer des Kampfes für die nationale Freiheit, eine immerwährende politische Auseinandersetzung wach erhalten, unschreibt, als der Prinzen für die materiellen Opfer, die er bringen muß, und vor denen er nicht zurücktreten, auch gern die Erfolge dieser Opfer sehen möchte; es wird dadurch eine gerechte Stimmung, eine Erwartung größerer Ereignisse, welche der ruhigen Entwicklung der inneren Zustände des Landes hinderlich in den Weg treten muß. Am Nachmittag ist ein großer Aufmarsch der Studenten eingezogen, der hier so lebhafte Patriotismus die Opfer des Kampfes für die nationale Freiheit, eine immerwährende politische Auseinandersetzung wach erhalten, unschreibt, als der Prinzen für die materiellen Opfer, die er bringen muß, und vor denen er nicht zurücktreten, auch gern die Erfolge dieser Opfer sehen möchte; es wird dadurch eine gerechte Stimmung, eine Erwartung größerer Ereignisse, welche der ruhigen Entwicklung der inneren Zustände des Landes hinderlich in den Weg treten muß. Am Nachmittag ist ein großer Aufmarsch der Studenten eingezogen, der hier so lebhafte Patriotismus die Opfer des Kampfes für die nationale Freiheit, eine immerwährende politische Auseinandersetzung wach erhalten, unschreibt, als der Prinzen für die materiellen Opfer, die er bringen muß, und vor denen er nicht zurücktreten, auch gern die Erfolge dieser Opfer sehen möchte; es wird dadurch eine gerechte Stimmung, eine Erwartung größerer Ereignisse, welche der ruhigen Entwicklung der inneren Zustände des Landes hinderlich in den Weg treten muß. Am Nachmittag ist ein großer Aufmarsch der Studenten eingezogen, der hier so lebhafte Patriotismus die Opfer des Kampfes für die nationale Freiheit, eine immerwährende politische Auseinandersetzung wach erhalten, unschreibt, als der Prinzen für die materiellen Opfer, die er bringen muß, und vor denen er nicht zurücktreten, auch gern die Erfolge dieser Opfer sehen möchte; es wird dadurch eine gerechte Stimmung, eine Erwartung größerer Ereignisse, welche der ruhigen Entwicklung der inneren Zustände des Landes hinderlich in den Weg treten muß. Am Nachmittag ist ein großer Aufmarsch der Studenten eingezogen, der hier so lebhafte Patriotismus die Opfer des Kampfes für die nationale Freiheit, eine immerwährende politische Auseinandersetzung wach erhalten, unschreibt, als der Prinzen für die materiellen Opfer, die er bringen muß, und vor denen er nicht zurücktreten, auch gern die Erfolge dieser Opfer sehen möchte; es wird dadurch eine gerechte Stimmung, eine Erwartung größerer Ereignisse, welche der ruhigen Entwicklung der inneren Zustände des Landes hinderlich in den Weg treten muß. Am Nachmittag ist ein großer Aufmarsch der Studenten eingezogen, der hier so lebhafte Patriotismus die Opfer des Kampfes für die nationale Freiheit, eine immerwährende politische Auseinandersetzung wach erhalten, unschreibt, als der Prinzen für die materiellen Opfer, die er bringen muß, und vor denen er nicht zurücktreten, auch gern die Erfolge dieser Opfer sehen möchte; es wird dadurch eine gerechte Stimmung, eine Erwartung größerer Ereignisse, welche der ruhigen Entwicklung der inneren Zustände des Landes hinderlich in den Weg treten muß. Am Nachmittag ist ein großer Aufmarsch der Studenten eingezogen, der hier so lebhafte Patriotismus die Opfer des Kampfes für die nationale Freiheit, eine immerwährende politische Auseinandersetzung wach erhalten, unschreibt, als der Prinzen für die materiellen Opfer, die er bringen muß, und vor denen er nicht zurücktreten, auch gern die Erfolge dieser Opfer sehen möchte; es wird dadurch eine gerechte Stimmung, eine Erwartung größerer Ereignisse, welche der ruhigen Entwicklung der inneren Zustände des Landes hinderlich in den Weg treten muß. Am Nachmittag ist ein großer Aufmarsch der Studenten eingezogen, der hier so lebhafte Patriotismus die Opfer des Kampfes für die nationale Freiheit, eine immerwährende politische Auseinandersetzung wach erhalten, unschreibt, als der Prinzen für die materiellen Opfer, die er bringen muß, und vor denen er nicht zurücktreten, auch gern die Erfolge dieser Opfer sehen möchte; es wird dadurch eine gerechte Stimmung, eine Erwartung größerer Ereignisse, welche der ruhigen Entwicklung der inneren Zustände des Landes hinderlich in den Weg treten muß. Am Nachmittag ist ein großer Aufmarsch der Studenten eingezogen, der hier so lebhafte Patriotismus die Opfer des Kampfes für die nationale Freiheit, eine immerwährende politische Auseinandersetzung wach erhalten, unschreibt, als der Prinzen für die materiellen Opfer, die er bringen muß, und vor denen er nicht zurücktreten, auch gern die Erfolge dieser Opfer sehen möchte; es wird dadurch eine gerechte Stimmung, eine Erwartung größerer Ereignisse, welche der ruhigen Entwicklung der inneren Zustände des Landes hinderlich in den Weg treten muß. Am Nachmittag ist ein großer Aufmarsch der Studenten eingezogen, der hier so lebhafte Patriotismus die Opfer des Kampfes für die nationale Freiheit, eine immerwährende politische Auseinandersetzung wach erhalten, unschreibt, als der Prinzen für die materiellen Opfer, die er bringen muß, und vor denen er nicht zurücktreten, auch gern die Erfolge dieser Opfer sehen möchte; es wird dadurch eine gerechte Stimmung, eine Erwartung größerer Ereignisse, welche der ruhigen Entwicklung der inneren Zustände des Landes hinderlich in den Weg treten muß. Am Nachmittag ist ein großer Aufmarsch der Studenten eingezogen, der hier so lebhafte Patriotismus die Opfer des Kampfes für die nationale Freiheit, eine immerwährende politische Auseinandersetzung wach erhalten, unschreibt, als der Prinzen für die materiellen Opfer, die er bringen muß, und vor denen er nicht zurücktreten, auch gern die Erfolge dieser Opfer sehen möchte; es wird dadurch eine gerechte Stimmung, eine Erwartung größerer Ereignisse, welche der ruhigen Entwicklung der inneren Zustände des Landes hinderlich in den Weg treten muß. Am Nachmittag ist ein großer Aufmarsch der Studenten eingezogen, der hier so lebhafte Patriotismus die Opfer des Kampfes für die nationale Freiheit, eine immerwährende politische Auseinandersetzung wach erhalten, unschreibt, als der Prinzen für die materiellen Opfer, die er bringen muß, und vor denen er nicht zurücktreten, auch gern die Erfolge dieser Opfer sehen möchte; es wird dadurch eine gerechte Stimmung, eine Erwartung größerer Ereignisse, welche der ruhigen Entwicklung der inneren Zustände des Landes hinderlich in den Weg treten muß. Am Nachmittag ist ein großer Aufmarsch der Studenten eingezogen, der hier so lebhafte Patriotismus die Opfer des Kampfes für die nationale Freiheit, eine immerwährende politische Auseinandersetzung wach erhalten, unschreibt, als der Prinzen für die materiellen Opfer, die er bringen muß, und vor denen er nicht zurücktreten, auch gern die Erfolge dieser Opfer sehen möchte; es wird dadurch eine gerechte Stimmung, eine Erwartung größerer Ereignisse, welche der ruhigen Entwicklung der inneren Zustände des Landes hinderlich in den Weg treten muß. Am Nachmittag ist ein großer Aufmarsch der Studenten eingezogen, der hier so lebhafte Patriotismus die Opfer des Kampfes für die nationale Freiheit, eine immerwährende politische Auseinandersetzung wach erhalten, unschreibt, als der Prinzen für die materiellen Opfer, die er bringen muß, und vor denen er nicht zurücktreten, auch gern die Erfolge dieser Opfer sehen möchte; es wird dadurch eine gerechte Stimmung, eine Erwartung größerer Ereignisse, welche der ruhigen Entwicklung der inneren Zustände des Landes hinderlich in den Weg treten muß. Am Nachmittag ist ein großer Aufmarsch der Studenten eingezogen, der hier so lebhafte Patriotismus die Opfer des Kampfes für die nationale Freiheit, eine immerwährende politische Auseinandersetzung wach erhalten, unschreibt, als der Prinzen für die materiellen Opfer, die er bringen muß, und vor denen er nicht zurücktreten, auch gern die Erfolge dieser Opfer sehen möchte; es wird dadurch eine gerechte Stimmung, eine Erwartung größerer Ereignisse, welche der ruhigen Entwicklung der inneren Zustände des Landes hinderlich in den Weg treten muß. Am Nachmittag ist ein großer Aufmarsch der Studenten eingezogen, der hier so lebhafte Patriotismus die Opfer des Kampfes für die nationale Freiheit, eine immerwährende politische Auseinandersetzung wach erhalten, unschreibt, als der Prinzen für die materiellen Opfer, die er bringen muß, und vor denen er nicht zurücktreten, auch gern die Erfolge dieser Opfer sehen möchte; es wird dadurch eine gerechte Stimmung, eine Erwartung größerer Ereignisse, welche der ruhigen Entwicklung der inneren Zustände des Landes hinderlich in den Weg treten muß. Am Nachmittag ist ein großer Aufmarsch der Studenten eingezogen, der hier so lebhafte Patriotismus die Opfer des Kampfes für die nationale Freiheit, eine immerwährende politische Auseinandersetzung wach erhalten, unschreibt, als der Prinzen für die materiellen Opfer, die er bringen muß, und vor denen er nicht zurücktreten, auch gern die Erfolge dieser Opfer sehen möchte; es wird dadurch eine gerechte Stimmung, eine Erwartung größerer Ereignisse, welche der ruhigen Entwicklung der inneren Zustände des Landes hinderlich in den Weg treten muß. Am Nachmittag ist ein großer Aufmarsch der Studenten eingezogen, der hier so lebhafte Patriotismus die Opfer des Kampfes für die nationale Freiheit, eine immerwährende politische Auseinandersetzung wach erhalten, unschreibt, als der Prinzen für die materiellen Opfer, die er bringen muß, und vor denen er nicht zurücktreten, auch gern die Erfolge dieser Opfer sehen möchte; es wird dadurch eine gerechte Stimmung, eine Erwartung größerer Ereignisse, welche der ruhigen Entwicklung der inneren Zustände des Landes hinderlich in den Weg treten muß. Am Nachmittag ist ein großer Aufmarsch der Studenten eingezogen, der hier so lebhafte Patriotismus die Opfer des Kampfes für die nationale Freiheit, eine immerwährende politische Auseinandersetzung wach erhalten, unschreibt, als der Prinzen für die materiellen Opfer, die er bringen muß, und vor denen er nicht zurücktreten, auch gern die Erfolge dieser Opfer sehen möchte; es wird dadurch eine gerechte Stimmung, eine Erwartung größerer Ereignisse, welche der ruhigen Entwicklung der inneren Zustände des Landes hinderlich in den Weg treten muß. Am Nachmittag ist ein großer Aufmarsch der Studenten eingezogen, der hier so lebhafte Patriotismus die Opfer des Kampfes für die nationale Freiheit, eine immerwährende politische Auseinandersetzung wach erhalten, unschreibt, als der Prinzen für die materiellen Opfer, die er bringen muß, und vor denen er nicht zurücktreten, auch gern die Erfolge dieser Opfer sehen möchte; es wird dadurch eine gerechte Stimmung, eine Erwartung größerer Ereignisse, welche der ruhigen Entwicklung der inneren Zustände des Landes hinderlich in den Weg treten muß. Am Nachmittag ist ein großer Aufmarsch der Studenten eingezogen, der hier so lebhafte Patriotismus die Opfer des Kampfes für die nationale Freiheit, eine immerwährende politische Auseinandersetzung wach erhalten, unschreibt, als der Prinzen für die materiellen Opfer, die er bringen muß, und vor denen er nicht zurücktreten, auch gern die Erfolge dieser Opfer sehen möchte; es wird dadurch eine gerechte Stimmung, eine Erwartung größerer Ereignisse, welche der ruhigen Entwicklung der inneren Zustände des Landes hinderlich in den Weg treten muß. Am Nachmittag ist ein großer Aufmarsch der Studenten eingezogen, der hier so lebhafte Patriotismus die Opfer des Kampfes für die nationale Freiheit, eine immerwährende politische Auseinandersetzung wach erhalten, unschreibt, als der Prinzen für die materiellen Opfer, die er bringen muß, und vor denen er nicht zurücktreten, auch gern die Erfolge dieser Opfer sehen möchte; es wird dadurch eine gerechte Stimmung, eine Erwartung größerer Ereignisse, welche der ruhigen Entwicklung der inneren Zustände des Landes hinderlich in den Weg treten muß. Am Nachmittag ist ein großer Aufmarsch der Studenten eingezogen, der hier so lebhafte Patriotismus die Opfer des Kampfes für die nationale Freiheit, eine immerwährende politische Auseinandersetzung wach erhalten, unschreibt, als der Prinzen für die materiellen Opfer, die er bringen muß, und vor denen er nicht zurücktreten, auch gern die Erfolge dieser Opfer sehen möchte; es wird dadurch eine gerechte Stimmung, eine Erwartung größerer Ereignisse, welche der ruhigen Entwicklung der inneren Zustände des Landes hinderlich in den Weg treten muß. Am Nachmittag ist ein großer Aufmarsch der Studenten eingezogen, der hier so lebhafte Patriotismus die Opfer des Kampfes für die nationale Freiheit, eine immerwährende politische Auseinandersetzung wach erhalten, unschreibt, als der Prinzen für die materiellen Opfer, die er bringen muß, und vor denen er nicht zurücktreten, auch gern die Erfolge dieser Opfer sehen möchte; es wird dadurch eine gerechte Stimmung, eine Erwartung größerer Ereignisse, welche der ruhigen Entwicklung der inneren Zustände des Landes hinderlich in den Weg treten muß. Am Nachmittag ist ein großer Aufmarsch der Studenten eingezogen, der hier so lebhafte Patriotismus die Opfer des Kampfes für die nationale Freiheit, eine immerwährende politische Auseinandersetzung wach erhalten, unschreibt, als der Prinzen für die materiellen Opfer, die er bringen muß, und vor denen er nicht zurücktreten, auch gern die Erfolge dieser Opfer sehen möchte; es wird dadurch eine gerechte Stimmung, eine Erwartung größerer Ereignisse, welche der ruhigen Entwicklung der inneren Zustände des Landes hinderlich in den Weg treten muß. Am Nachmittag ist ein großer Aufmarsch der Studenten eingezogen, der hier so lebhafte Patriotismus die Opfer des Kampfes für die nationale Freiheit, eine immerwährende politische Auseinandersetzung wach erhalten, unschreibt, als der Prinzen für die materiellen Opfer, die er bringen muß, und vor denen er nicht zurücktreten, auch gern die Erfolge dieser Opfer sehen möchte; es wird dadurch eine gerechte Stimmung, eine Erwartung größerer Ereignisse, welche der ruhigen Entwicklung der inneren Zustände des Landes hinderlich in den Weg treten muß. Am Nachmittag ist ein großer Aufmarsch der Studenten eingezogen, der hier so lebhafte Patriotismus die Opfer des Kampfes für die nationale Freiheit, eine immerwährende politische Auseinandersetzung wach erhalten, unschreibt, als der Prinzen für die materiellen Opfer, die er bringen muß, und vor denen er nicht zurücktreten, auch gern die Erfolge dieser Opfer sehen möchte; es wird dadurch eine gerechte Stimmung, eine Erwartung größerer Ereignisse, welche der ruhigen Entwicklung der inneren Zustände des Landes hinderlich in den Weg treten muß. Am Nachmittag ist ein großer Aufmarsch der Studenten eingezogen, der hier so lebhafte Patriotismus die Opfer des Kampfes für die nationale Freiheit, eine immerwährende politische Auseinandersetzung wach erhalten, unschreibt, als der Prinzen für die materiellen Opfer, die er bringen muß, und vor denen er nicht zurücktreten, auch gern die Erfolge dieser Opfer sehen möchte; es wird dadurch eine gerechte Stimmung, eine Erwartung größerer Ereignisse, welche der ruhigen Entwicklung der inneren Zustände des Landes hinderlich in den Weg treten muß. Am Nachmittag ist ein großer Aufmarsch der Studenten eingezogen, der hier so lebhafte Patriotismus die Opfer des Kampfes für die nationale Freiheit, eine immerwährende politische Auseinandersetzung wach erhalten, unschreibt, als der Prinzen für die materiellen Opfer, die er bringen muß, und vor denen er nicht zurücktreten, auch gern die Erfolge dieser Opfer sehen möchte; es wird dadurch eine gerechte Stimmung, eine Erwartung größerer Ereignisse, welche der ruhigen Entwicklung der inneren Zustände des Landes hinderlich in den Weg treten muß. Am Nachmittag ist ein großer Aufmarsch der Studenten eingezogen, der hier so lebhafte Patriotismus die Opfer des Kampfes für die nationale Freiheit, eine immerwährende politische Auseinandersetzung wach erhalten, unschreibt, als der Prinzen für die materiellen Opfer, die er bringen muß, und vor denen er nicht zurücktreten, auch gern die Erfolge dieser Opfer sehen möchte; es wird dadurch eine gerechte Stimmung, eine Erwartung größerer Ereignisse, welche der ruhigen Entwicklung der inneren Zustände des Landes hinderlich in den Weg treten muß. Am Nachmittag ist ein großer Aufmarsch der Studenten eingezogen, der hier so lebhafte Patriotismus die Opfer des Kampfes für die nationale Freiheit, eine immerwährende politische Auseinandersetzung wach erhalten, unschreibt, als der Prinzen für die materiellen Opfer, die er bringen muß, und vor denen er nicht zurücktreten, auch gern die Erfolge dieser Opfer sehen möchte; es wird dadurch eine gerechte Stimmung, eine Erwartung größerer Ereignisse, welche der ruhigen Entwicklung der inneren Zustände des Landes hinderlich in den Weg treten muß. Am Nachmittag ist ein großer Aufmarsch der Studenten eingezogen, der hier so lebhafte Patriotismus die Opfer des Kampfes für die nationale Freiheit, eine immerwährende politische Auseinandersetzung wach erhalten, unschreibt, als der Prinzen für die materiellen Opfer, die er bringen muß, und vor denen er nicht zurücktreten, auch gern die Erfolge dieser Opfer sehen möchte; es wird dadurch eine gerechte Stimmung, eine Erwartung größerer Ereignisse, welche der ruhigen Entwicklung der inneren Zustände des Landes hinderlich in den Weg treten muß. Am Nachmittag ist ein großer Aufmarsch der Studenten eingezogen, der hier so lebhafte Patriotismus die Opfer des Kampfes für die nationale Freiheit, eine immerwährende politische Auseinandersetzung wach erhalten, unschreibt, als der Prinzen für die materiellen Opfer, die er bringen muß, und vor denen er nicht zurücktreten, auch gern die Erfolge dieser Opfer sehen möchte; es wird dadurch eine gerechte Stimmung, eine Erwartung größerer Ereignisse, welche der ruhigen Entwicklung der inneren Zustände des Landes hinderlich in den Weg treten muß. Am Nachmittag ist ein großer Aufmarsch der Studenten eingezogen, der hier so lebhafte Patriotismus die Opfer des Kampfes für die nationale Freiheit, eine immerwährende politische Auseinandersetzung wach erhalten, unschreibt, als der Prinzen für die materiellen Opfer, die er bringen muß, und vor denen er nicht zurücktreten, auch gern die Erfolge dieser Opfer sehen möchte; es wird dadurch eine gerechte Stimmung, eine Erwartung größerer Ereignisse, welche der ruhigen Entwicklung der inneren Zustände des Landes hinderlich in den Weg treten muß. Am Nachmittag ist ein großer Aufmarsch der Studenten eingezogen, der hier so lebhafte Patriotismus die Opfer des Kampfes für die nationale Freiheit, eine immerwährende politische Ause

schlag in ein Hand, dessen Fenster zerstört wurde, fuhr an derselben Mauer heraus mit einer feinen, sichtbaren Absehung an der Mauer, und in derselben Moment schaute er in eine gegenüberliegende Fassade zu sein, die von der Kugel vollkommen entzweit wurde. Die daneben stehende größere Fassade wurde gleichfalls hier und da zerstört. In dem von der Unglücksstätte nur durch einen Garten getrennten Gymnasium war der Schaden so groß, daß die Schließung der Klassen alsbald erfolgen mußte. Die Wiedereröffnung wird als eine müßige gewertet.

Gestern gegen Mittag erfolgte ein schwacher Gewitterregen.

Aus Freiberg, 10. August, wird berichtet: Eine schändliche That ist am Donnerstag in dem nahen Dorfe Klein-Cöls verübt worden. Das 9 Jahr alte Kind des dortigen Hofsämtlers Bücher sollte einem anderen Mädchen ein Paar goldene Ohrringe entwenden. Die Mutter des beklagten Kindes machte bei dem Lehrer und Schiedsmann Anzeige; dieser ließ den Bücher zu sich rufen und hieß den Vorfall mit der ernsten Erwähnung vor, fortan auf seine Kinder ein wachsameres Auge zu haben, da er sonst ein Diebstahl erziehen würde u. s. w. Der arme Mann nahm sich dies zu Herzen, daß er, ohne Weisheit seiner Frau, den Entschluß faßte, sich seinem Kindern, einem Kunden und drei Mädchen, das Leben zu nehmen. Zur Ausführung seines Vorhabens begab er sich unter dem Vorwand, sie wollten zur Großmutter gehen, mit den Kindern nach einem riesigen Walzergraben. Unter der Brücke, die in der Nähe des Dorfes Nienhagen über denselben führt, band er die beiden jüngsten Mädchen, 5 und 3 Jahr alt, zusammen und warf sie ins Wasser. Als der Knabe dies sah, entlief er, worauf der Vater das dritte, sich fürchterlich sträubende Mädchen ergreift, sich dasselbe mit zu diesem Zweck mitgenommenen Stricken selbst um den Leib band und sich auf die im Wasser

mit dem Leibe ringenden Kinder stürzte; alle vier fanden den Tod.

\* Der „St. A. f. Würtemberg.“ schreibt aus Würtemberg a. d. Enz unter dem 11. August: Gestern Nacht nach 9 Uhr hatten wir Gelegenheit, eine seltsame Erscheinung zu beobachten. Bei der anhaltenden Wärme hatte sich die Einzugsstraße im Grablege in solcher Weise entwidelt, daß durch die dichten Schwärme derselben die Fußwege auf der Straße zum Unfallen gezwungen wurden. Die Schwärme drängten sich in der Nähe der Straßensäulen und in der Nähe von Wirtschaftshäusern, wo die Wölker eine größere Höhe verbreiteten, in ganzen Häusern zusammen. Heute findet man diese Fliegen an neuen Orten in steinlicher Ausdehnung zollhoch angesiedelt.

\* Aus St. Petersburg, 10. August, wird gemeldet: Nach dem dortigen Hofsämtlers Bücher sollte einem anderen Mädchen ein Paar goldene Ohrringe entwendet werden. Die Mutter des beklagten Kindes machte bei dem Lehrer und Schiedsmann Anzeige; dieser ließ den Bücher zu sich rufen und hieß den Vorfall mit der ernsten Erwähnung vor, fortan auf seine Kinder ein wachsameres Auge zu haben, da er sonst ein Diebstahl erziehen würde u. s. w. Der arme Mann nahm sich dies zu Herzen, daß er, ohne Weisheit seiner Frau, den Entschluß faßte, sich seinem Kindern, einem Kunden und drei Mädchen, das Leben zu nehmen. Zur Ausführung seines Vorhabens begab er sich unter dem Vorwand, sie wollten zur Großmutter gehen, mit den Kindern nach einem riesigen Walzergraben. Unter der Brücke, die in der Nähe des Dorfes Nienhagen über denselben führt, band er die beiden jüngsten Mädchen, 5 und 3 Jahr alt, zusammen und warf sie ins Wasser. Als der Knabe dies sah, entlief er, worauf der Vater das dritte, sich fürchterlich sträubende Mädchen ergreift, sich dasselbe mit zu diesem Zweck mitgenommenen Stricken selbst um den Leib band und sich auf die im Wasser

total überschwemmten zu werben; und daß Wasser nie so reißend schnell, — zwei Zoll pr. Minute, — das die Flüsse mehrere Fuß hoch durch die Straßen rauschen und in Northstreet, ihrer ganzen Länge nach, sogar die Höhe von 8—9 Fuß erreichen. Die im Erdgeschoss der Häuser befindlichen Laden und Warenlager wurden ebenfalls überschwemmt, und in den meisten hatte man kaum noch Zeit, um die Waren ins obere Stockwerk zu schaffen. Viele Obstsorten verloren und andere auf den Werken und auf den Straßen lagern. Güter wurden von den Flüssen weggeschwemmt, und die in Warenhäusern liegenden, wie z. B. Bader, zum Thell verloren. Die Gasfabrik wurde überschwemmt und die Wasserleitung an einigen Stellen unterbrochen. Glücklicherweise gingen nur sechs Menschenleben verloren. Nach Aufhören des Regens am Abend stieg die „Sankt-Pius“ ebenso schnell wieder ab, als sie gekommen war, und jetzt konnte man den angerichteten Schaden erst in seiner ganzen Größe übersehen. Man schätzt ihn auf wenigstens 3 Millionen Dollars. Der an der Baltimores- und Ohio-Eisenbahn angerichtete Schaden war verhältnismäßig gering, so daß schon am gleichen Abend die Brücke wieder gehen konnten. Ein Wagen einer Pferdebahn wurde durch die Gewalt der Flüsse umgedrückt und die Passagiere fielen ins Wasser. Außer den Flusstauen sind Brücken von Häusern sowie von Wohnhäusern und anderer beweglichen Eigentümern weggeschwemmt. Derselbe Wogenbruch schwemmte die Granite-Walls in Clevel-City weg, wobei 37 Menschenleben verloren gingen. Auch in Cleveland herrschte am gleichen Nachmittag — Ein Wogenbruch, welcher bei Haddonfield, New-Jersey, fiel und die Gehrige völlig überschwemmt, riß einen Bahnhofberg an der Camden- und Atlantic-Eisenbahn fort, so daß nur das Gleis übrig blieb. Bald nachher, gegen 23 Uhr Nachmittags, kam der von Camden nach Atlantic-City ab-

gegangene Expresszug mit einer Schnelligkeit von 35 Meilen per Stunde daher. Die Lokomotive gelangte aus unerklärlichen Quellen, daß in Frankreich alle und unter der Befreiung eingeführte Eisenbahngesetz und Verkehrsbedingungen jedoch aufgehoben werden sind. In Überzeugung nämlich des befriedigenden Geschäftsinhabers ist das Vorhaben in den an Österreich grenzenden deutschen Staaten und mit Rücksicht auf die glänzenden Ergebnisse der vorliegenden Jahre zwischen Polen, Russen, Westpreußen und Sachsen in Wissenschaft und Wirtschaft für die gesamte Bevölkerung sehr vorteilhaft. Es besteht kein Zweifel, daß die Befreiung der Eisenbahnen in den genannten Staaten gegen die freie Circulation des fremden Handels, weiter auf der ganzen Erde, noch im gesammten Rahmen großer des französischen Kaiserstaates.

**Deutsch-amerikanischer Komplex.** Das Hamburg-Bremen-Dampfschiff „Gloria“, am 29. Juli von Hamburg ausgängen, ist am 10. d. M. 11 Uhr Abends wohlhabender in New-York angelangt. — Das Hamburger Dampfschiff „Dionysis“ ging am 12. August von Hamburg via Gottholmen nach New-York ab. Ausser einer starken Brief- und Paketpost hatte dasselbe 128 Passagiere in der Klasse und ebenso das Zwischendeck mit Passagieren voll besetzt, sowie 400 Tonnen Ladung.

## Sechster allgemeiner sächsischer Taugewerkentag zu Freiberg am 11., 12. u. 13. October 1868.

Nachdem unsere bisjährige Vereinsversammlung wie vorstehend bestimmt worden,

ist auch mit dem Vereinigung eine Ausstellung von Präsentationen, Stoffen, Bildern, Möbeln und anderen Sachen, welche die Vereinsmitglieder verbinden und sind die betreffenden Gedanken bis zum 11. October dieses Jahres zu den Vorhaben des Polonais, Herrn Baumeister S. G. Gerken zu Freiberg, die Angelegenheiten der Vorläufe und Verträge aber bis zum 20. September 1868, auf den entsprechenden Sachen des Direktoriums zu richten.

Die diesjährigen Mitgliedsarten nebst dem, alle weiteren Gedankenmengen enthaltenden Programms und Tapferordnung werden den Wissbegierigen, unter Erwerbung des Sattengemüths Jahresbeitrags zur Vereinskasse durch Postwurfsche reichtheit geben.

Dresden, den 15. August 1868.

Das Directorium des allgemeinen sächsischen Taugewerks-Vereins.

Hermann Kiekelhauyn.

## Prager Handels-Akademie.

Das nächste Studienjahr beginnt am 1. Oktober d. J. Die definitiven Einreibungen finden bereits vom 20. September an bei der unterzeichneten Direction statt, von welcher auch die ausschließlichen Prospekte jederzeit gratis zu beziehen sind.

Prag, den 15. August 1868. Im Auftrage des Verwaltungsrathes:

Der Director Carl Kreuz.

## Concordia, Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Wir bringen herzlich zur öffentlichen Kenntnis, daß wir, zu Stelle des Herrn Hermann Hallberg,

Herrn Richard Koch in Leipzig

zu unserm Berolmäthigen für das Königreich Sachsen ernannt haben.

Cöln, den 1. Juli 1868.

## Concordia, Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Direction. Der General-Director.

(gez.) F. Neuser.

(gez.) Dr. Claessen.

## Die höhere landwirtschaftliche Lehraufstalt Plagwitz-Leipzig

ist die einzige, welche die Vorzüglichkeit der Akademie mit denen des Studiums auf Universitäten vergleichen will. Die einleitenden Vorlesungen und Lektüre, welche sich vornehmlich auf Unterweisungen in der großen Landwirtschaft, Statistik, Geographie, Politikwissenschaft, den Berufsbüchern u. s. w. richten, werden jedes Semester in gleicher Weise als besondere Curricula gegeben. Nach diesem Semester wird die Statistik und damit Berufswissen zum freimittigen Wahlbereich, welcher in Leipzig absolvirt werden kann. In der Universität wird ebenfalls fast jede Landwirtschafts-wichtige Vorlesung in jedem Semester gehalten, so daß jeder den einzigen richtigen Gang systematischer Aufmerksamkeit der Studien einkennen kann.

Beginn der Vorlesungen am 13. October. Aufkunft und Programme mit Verleihung-Gerichtsblatt freuds durch den Director Professor Dr. K. Birnbaum.

## Mehrere herrschaftliche Besitzungen (Villen)

mit mehr oder weniger zugängigem Kreis, in nächster Nähe von Dresden und der reizenden Lage an der Ober- u. Nieder-Elbe, ist sehr verschieden zu verkaufen.

Dresden, Neumarkt Nr. 4. E. Luckner.

## Coupons von Oestr.-Franz. Prior.-Obl.

per 1. Septbr. zahl ich bis auf Weiteres eine Abgabe an Julius Hirsch, Altmarkt, Hotel Europe.

## Freiwillige Versteigerung

der

## Sandsteinbrüche der Sächs. Sandstein-Compagnie bei Königstein in der Sächsischen Schweiz.

Seitens des unterzeichneten Directorii sollen die der Sächsischen Sandstein-Compagnie zu Dresden gehörigen

a) Grundstücke und Sandsteinbrüche Fol. 246, 298 und 313 des Grund- und Hypothekenbuchs für Königstein,

b) Fachtrechte an den fiscalischen Sandsteinbrüchen der Niederleitha bei Kühlungsborn

c) Fachtrechte an dem in Dresden zwischen dem Sonnig'schen Ziegeli Grundstück und dem linken Elbufer liegenden Ausschüttungsplatz

freiwillig versteigert, beschränkt an den Meistbietenden abgetreten werden.

Wir haben daher

den Montag, den 7. September d. J. 12 Uhr Mittags

zum Leistungstermin anberaumt und laden alle Erstehungsgünstigen hierher ein.

an gefestigtem Tage vor 12 Uhr Mittags

im Gasthause zum Blauen Stern in Königstein

zu erscheinen, sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen, sodann aber ihre Gebote zu eröffnen und sich — nach vorgängiger Abschlusseinführung über die Annahme der Gebote auf einzelne Theile oder grösseres Complex des Kaufobjekts, beziehentlich einer Anzahlung unter den Liebhabern — weiterer Verhandlung zu gewährten.

Die Versteigerungsbedingungen und Beschreibung resp. Taxation der Versteigerungsobjekte sind am Gerichtsblatte im Königlichen Gerichtsamt Königstein, sowie im Gasthause zum Blauen Stern ausgeschaut und können auch entnommen werden auf unserem Bureau hier, an der Elbe No. 14, sowie bei Herrn Advocate

Damm hier, kleine Schlossgasse No. 11.

Überhaupt werden Gebote auf die gesamten Versteigerungsobjekte oder einzelne Theile derselben auch schon vor dem Biegsatztermin angenommen, sofern dieselben von einer Caution von 10 Prozent des Gebotes begleitet werden.

Dresden, den 20. Juli 1868.

## Das Directorium der Sächsischen Sandstein-Compagnie in Liquidation.

## Bekanntmachung, das Gartenfest im Königlichen großen Garten betreffend.

Zu dem am 15. d. M. 1868 stattfindenden Gartenfest im Königlichen großen Garten zum Gebrauch des Albertvereins wird zur Regelung des Verfahrens folgendes angegeben:

1) Die zum Feste Fahrzeuge Wagen, bei dem Eingang in den Königlichen großen Garten an der Weißstraße bei der Hauptfassade entlang bis zur Kasse am Palaisstreich zu fahren, darf entweder die Fahrsäule abheben und rechts nach der großen Wirtschaftsstraße zu bei der Abfahrt fahrt zu wenden, oder gegen das vom Comité bestimmte Eisenträgertor bis an das Palais und zwar an der rechten Seite vor- und auf der Straße nach Streichen abzufahren.

2) Die auf ihre Herrschaften vorliegenden Wagen haben sich auf der Straße nach Streichen anzustellen.

3) Das Fahren der Wagen am den Teichen kann nicht stattfinden, da dem Comité Platz beansprucht wird.

4) Rennwagen ist der Reitritt in das Palaisdiorama nicht gestattet.

5) Alle beim Comité beteiligte und besonders unterstehende Herren in Gold tragen rot und weiße Schleifen als Abzeichen.

6) Von 1 Uhr Mittags sind die zum Feste gebotenen Blätter abgeschaffet.

7) Nach Grün und weiter fahrende Wagen haben die Vierländer Straße einzuschlagen.

8) Den aufgestellten Feuerwerke und Waffenausstellungen zu unterliegen Folge zu geben.

Dresden, am 12. August 1868.

Königl. Polizei-Direction.

E. Gessner. v. R.

Für ein rentables Fabrik-Geschäft in einer Residenzstadt Thüringens wird ein Theilhaber mit disponiblen Einlage-Capital von 10.000 Thlr. gesucht. Im Fall ist der gegenwärtige Besitzer des Geschäfts nicht abgesetzt, dasselbe unter Bedingungen zu verkaufen.

Gef. Franco - Offerten unter B. L. nimmt das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Leipzig, Neumarkt 11, entgegen.

Patentierte Cigarrenspitzen mit Glas-Saftbehälter.

Die neuen Cigarrenspitzen mit Glas-Saftbehälter.

# Tapeten,

französischer, englischer u. eigener Fabrikate aller Gattungen,  
empfiehlt

**Heinrich Hopfle, Königl. Hoflieferant, Amalienstraße Nr. 23.**

**Aufruf an die ehemaligen Commilitonen der Jenenser Agronomia.**

Im Wintersemester 1859/60 hatte die Agronomia zu Jenau beschlossen, daß auf den 9. Februar 1860 fallende Stiftung ihres Verbladung in Jenauer Weise zu feiern und haben sich alle ihr seit dieser Zeit beigegetretenen studirenden Landwirthe zur Auftheilung verpflichtet.

Unterzeichnetes einstiges Mitglied dieser Corporation richtet zunächst an alle im Königreich Sachsen, überhaupt in Mitteldeutschland domiciliirenden Commilitonen und einer früheren Periode angehörenden Schülern des von der landwirthschaftlichen und handwirthschaftlichen Bildung seiner deutschen Berufsgenossen auch somit an die Hebung der deutschen Landwirtschaft hochverdienstliche, nunmehr verwoogene Schule, Schule & Schule, das freundliche Erdenk, schriftlich oder persönlich mit einander in Verbindung zu treten, um sich in erster Linie unter sich und dann mit der Jenenser Agronomia über die Modalitäts dieses vorzugsweise der Erinnerung an die schönen Studienzeit und an den thiemer Schuler gewidmeten Festes behülflicher und würdiger Gestaltung derselben zu verhängen.

Die geheime Redaktionen landwirthschaftlicher Zeitschriften werden im Interesse der Sache um aneigneliche Aufnahme dieses Aufrufs in ihre geschäftigen Blätter geben.

Dresden, im August 1868.

Dr. C. Bruno Rotter.  
Ritterl. I. Gl. des tgl. f. sten. Inst.

## Oesterr.-Französische 3% Staatsbahn-Prioritäten.

Die am 1. September a. e. fälligen Coupons, sowie die am 7. August a. e. gezogenen Obligationen werden von heute an zum höchst möglichen Course von mir eingeholt.

**Ludwig Philippson,**  
Bank- und Wechsel-Geschäft, Galleriestraße Nr. 18.

In der Buchhandlung von Woldemar Türk sind vorrätig:  
die Sectionen 117 Penig, 148 Dresden, 165 Plauen, 166 Zwischen

**Reymann'schen topograph. Specialkarte  
von Central-Europa.**

Die hier Sectionen, von denen Blatt 147 und 148 in ganz vorzüglicher neuer Ausführung erschienen sind, bilden das diesjährige Manöver-Terrain unter dem Namen "Sächsische Trappen" (XII. Armeekorps). Das Blatt 147 aus 259 Blatt erschienenen Karte, sowohl als farbiger als farbiger nach Farbplänen sind gratis bei jeder Buchhandlung zu beziehen. Das Aufzeigen der Sectionen auf Kamm und Kompass wird die gesuchte Buchhandlung nach Bedarf, was von Seiten eines hohen Generalfabes als "selbstverständlich" bestimmt wurde und liefert Garantie, daß Blatt fassend, dazu, beides zu den möglichst billigen Preisen.

**Rudolph Meyer's Kunst-Auction.**

Dresden, Kl. Oberseergasse No. 2 (Wiener Hof) 1. Etage.  
Montag den 24. August u. folg. Tage Vorst 10—12, Nachm. 3—5 Uhr nach der Versteigerung u. Kupferstichen, Radierungen, Handzeichnungen u. und einer bedeutenden Sammlung klassischer Ölgemälde und Original-Kupferplatten des chemist Französischen Verlages abgehalten. Sehenswürdigkeit sind in d. Kunst u. Kunstdenkungen, sowie in obiger Expedition zu haben. Die Versteigerung der Gebehrtheit findet vom 20. an in d. II. Etage ebenfalls statt. Jeder bereit aufgetragener Catalogus zur Abreicht, das Nr. 48 derselben nicht zur Versteigerung kommt.

## Kur- & Tafeltrauben

in vorzüglichsten Sorten, unter Garantie guter Ankauf bei bester Verpackung. à 4 Mgr. pr. Pfld. zu beziehen bei der

**Obst- & Weintrauben-Versand-Anstalt**

**Franz Wagner** in Dürkheim a. d. Haardt.

## Caisse générale des familles

(Allgemeine Familienkasse)

**Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Paris**  
übernimmt Lebens-, Renten- und Nachbesitzer-Versicherungen unter liberalen Bedingungen und zu billigen Prämien durch

**C. A. Westphal.**

Bureau: Wallenhausenstrasse No. 31.

## Circus Renz am Ende der Prager Strasse.

in Nähe des böhmischen Bahnhofs.

Sonnabend den 15. August

### Ausserordentliche Gala-Vorstellung.

Grande Soirée équestre.

Gründung 6½, Aufzug 7½, Ende 10 Uhr.

6 arabische Hengste zu gleicher Zeit von E. Renz vorgeführt. — Orientalisches Tableau entzündet von 9 Personen mit 9 Feuern mit 9 Feuern zu dieser eindrücklichen Szene des dichten Feuers. — Der Jockey, höchst familiäre Szene, von dem Komiker Peter Sestac und mehrere Personen der Gesellschaft aufgeführt.

Morgen Sonntag zwei Vorführungen, um 4 Uhr und 7½ Uhr.

**E. Renz**, Director.

### Telegraphische Witterungsberichte vom 14. August.

Stadt.	Ort.	Temperatur	Witterung	Windrichtung und Stärke.	Notizen.
7	Hamburg	224,3	17,6	SW, schwach.	bewölkt.
8	Memel	237,8	17,4	SO, mäßig.	wolfig.
9	Königsberg	237,8	17,2	SO, schwach.	bitter.
10	Polen	237,3	16,3	SO, schwach.	streichelt heiter, gestern Regen.
11	Brüssel	234,0	17,0	SO, schwach.	bitter.
12	Görlitz	230,2	18,5	SO, mäßig.	bitter.
13	Bettin	235,4	17,0	SO, mäßig.	bitter.
14	Berlin	234,1	17,9	O, sehr schwach.	ganz bitter.
15	Böhmen	233,7	16,1	SO, schwach.	etwaig.
16	Königsl.	232,6	15,2	W, schwach.	etwaig.
17	Leipzig	231,8	16,5	S, mäßig.	etwaig.
18	Breslau	230,7	14,5	O, schwach.	etwaig.
19	Wien	230,2	16,0	W, schwach.	etwaig.
20	Stettin	229,1	17,0	S, schwach.	bitter.
21	Uster	229,7	14,4	SW, schwach.	bewölkt, gest. Stark, Gew., Reg.
22	Bonj.	235,8	12,6	SW, sehr schwach.	mäßig, gest. gest. 3 II. Gewitter.
23	Großbrit.	236,6	11,4	W, mäßig.	bitter.
24	Görlitz	236,8	15,6	Wischflüsse.	bitter, Nebel.
25	Prag	—	—	—	—
26	Dresden	230,0	15,0	O, schwach.	(20,2, 12,1, heiter, gest. Abb. WSW schwach); wölfig, rauige See, S schwach.
27	Leobschütz	235,5	16,0	ON, schwach.	—
28	Wronki	—	—	—	—
29	Wolfsburg	235,8	15,6	Wischflüsse.	—
30	Ziga.	—	—	—	—
31	Elben	—	—	—	—
32	Stockholm	230,0	15,0	O, schwach.	—
33	Leobschütz	235,5	16,0	ON, schwach.	—
34	Wronki	—	—	—	—
35	Wolfsburg	235,8	12,3	N, schwach.	bitter.
36	Christiansburg	230,0	12,0	OSW, schwach.	einesw. wölfig, rauige See.
37	Dresden	232,4	18,1	OSW, schwach.	bitter.

**C. A. Wallerstein,**  
Bank- & Wechselgeschäft  
Schlossstrasse 14, Dresden.

## Der zoologische Garten

wich

**Sonnabend den 15. August**  
aus Beratung des von Herrn Ober-Gericht im Königl. Großen Garten ver-  
anstalteten Gesetz, sowie

**Sonnntag den 16. August**  
zu den kleinen Eintrittspreisen von  
3 Rgr. für Erwachsene und  
1 Rgr. Kinder unter 12 Jahren  
geöffnet sein.

**Der Verwaltungsrath.**

**Ausstellung**  
der Victoria regia im Königl. botanischen Garten.  
3 Blätter heute und morgen läuft. Eintritt 1 Rgr., Kinder ½ Rgr.

**Geld-Darlehne auf Pfänder aller Art:**  
Leih- & Creditanstalt Pirnaischestr. 46, I.  
Montags 8 Uhr bis Dienstags 7 Uhr.

**Oettinger's „Moniteur des Dates“**

vorgeschritten bis zum 29. Heft (Trenn-  
bach bis Vogel), ist durch alle Post-  
ämter und durch G. Schünfeld's Buch-  
handlung (C. A. Werner) in Dresden zu  
bekommen. Währungsprämiation 2 Thlr.  
20 Rgr. Nach dem Schluss des Jahres  
tritt der urtheilreiche Landespreis von  
15 Thlr. 10 Rgr. für je 12 Hefte ein.

**Familien-Nachrichten.**

Geboren: ein Knabe; den. Emil  
Müller in Böhm.; den. Willi Sim-  
mermann in Saalfeld b. Gotha; den.  
Willi Müller in Leipzig; — ein  
Mädchen; den. Herm. Seiter in Leip-  
zig; den. Paul. Baier in Leipzig;  
Johann Böttner in Görlitz b. Leipzig;  
Hans. Bruns Wölde in Leipzig b. Leipzig;

Geb. —; —; —; —; —; —; —; —; —

**Kurgärtnerhändlern**

ermöchte mein reizbares Lager von  
Rauchzigaretten gefordert in Weißbier-  
waren und Gummifüßen

**Zum Schottenring 2.**

Zeichnungen und Preiscurouren mit An-  
gaben der Bedingungen werden auf Verlan-  
gen franz. eingeholt.

**Josef Pritzl.**

**Goldfische.**

Wiederbeschaffung leicht schönste franz.  
Goldfische, bei Abholung nicht unter 1000,  
zu 10 Uhr, 100 Stück.

**Louis Sintenis.**

**Tageskalender.**  
Sonnabend den 15. August.

**8. Rathaus.**

Sonntag: 10 Uhr, über: Die Mu-  
nitionen, Ausmarschen in 3 Abteilun-  
gen mit Geschützen und Trossen, noch  
dem gleichnamigen Marsch und Zuflug  
einer Nacht von bearbeitet von Gott.

**Meisters Theater.**

Samstag: 10 Uhr, im 4. Stock. —  
Kommittétheater.

**Wiederbeschaffung** leicht schönste franz.  
Goldfische, bei Abholung nicht unter 1000,  
zu 10 Uhr, 100 Stück.

**Ludwig Sintenis.**

**Tageskalender.**

Sonnabend den 15. August.

**8. Rathaus.**

Sonntag: 10 Uhr, über: Die Mu-  
nitionen, Ausmarschen in 3 Abteilun-  
gen mit Geschützen und Trossen, noch  
dem gleichnamigen Marsch und Zuflug  
einer Nacht von bearbeitet von Gott.

**Meisters Theater.**

Samstag: 10 Uhr, im 4. Stock. —  
Kommittétheater.

**Wiederbeschaffung** leicht schönste franz.  
Goldfische, bei Abholung nicht unter 1000,  
zu 10 Uhr, 100 Stück.

**Ludwig Sintenis.**

**Tageskalender.**

Sonnabend den 15. August.

**8. Rathaus.**

Sonntag: 10 Uhr, über: Die Mu-  
nitionen, Ausmarschen in 3 Abteilun-  
gen mit Geschützen und Trossen, noch  
dem gleichnamigen Marsch und Zuflug  
einer Nacht von bearbeitet von Gott.

**Meisters Theater.**

Samstag: 10 Uhr, im 4. Stock. —  
Kommittétheater.

**Wiederbeschaffung** leicht schönste franz.  
Goldfische, bei Abholung nicht unter 1000,  
zu 10 Uhr, 100 Stück.

**Ludwig Sintenis.**

**Tageskalender.**

Sonnabend den 15. August.

**8. Rathaus.**

Sonntag: 10 Uhr, über: Die Mu-  
nitionen, Ausmarschen in 3 Abteilun-  
gen mit Geschützen und Trossen, noch  
dem gleichnamigen Marsch und Zuflug  
einer Nacht von bearbeitet von Gott.

**Meisters Theater.**

Samstag: 10 Uhr, im 4. Stock. —  
Kommittétheater.